

Bergläuferin Reiner holte WM-Silber

Dornbirner Ausnahmeathletin kürte sich beim Jungfrau-Marathon in Interlaken zur Vizeweltmeisterin.

BERGLAUF. (VN-akp) Die Dornbirnerin Sabine Reiner feierte bei ihrem Debüt bei der inoffiziellen Langdistanz-Berglauf-WM ihren größten Erfolg in ihrer erst zweijährigen Läuferkarriere. Die Athletin vom hellblau.Powerteam kürte sich im Rahmen des 20. Jungfrau-Marathons in Interlaken (Sui) zur Vizeweltmeisterin.

Erste WM-Medaille

Für die 42,195 Kilometer lange Strecke mit 1829 Höhenmetern über Wengen auf die Kleine Scheidegg benötigte die 31-Jährige 3:24:10 Stunden. Die Ausnahmeathletin musste sich bei ihrem Erfolgslauf in den Berner Alpen - vorbei an Eiger, Mönch und Jungfrau - nur der Amerikanerin Stevie Kremer geschlagen geben, die um 1:27 Minuten schneller war. Auf Platz drei folgte Kim Dobson (USA). Reiners Freude über ihre erste WM-Medaille war groß: „Ich bin überwältigt und habe es noch gar nicht realisiert, dass ich Vizeweltmeisterin bin. Die Kulisse, die Zuschauer und das Ambiente - alles hat mich regelrecht den Berg hinaufgetragen. Ich hatte öfters Gänsehautfeeling.“

Von Beginn an war die Dornbirnerin in einer vier-



Sabine Reiner (l.) durfte sich an der Seite von Siegerin Stevie Kremer (USA) und Kim Dobson (USA/Drittplatzierte) über Silber bei der Langdistanz-Berglauf-Weltmeisterschaft freuen. FOTOS: R. STEINEGGER, A. METTLER

köpfigen Spitzengruppe mit dabei. Die Strecke verlief über die ersten 25 Kilometer relativ flach, bevor es auf den letzten 17 Kilometern 1700 Höhenmeter zu bewältigen gab. Bei Kilometer 34 attackierte Reiner und lief solo an der Spitze des Feldes. Doch die US-Amerikanerin Kremer hatte sich die Kräf-

te etwas besser eingeteilt und konnte die Dornbirnerin kurz darauf noch überholen. „Zum Schluss ging es über einen Wurzelweg hinauf zur berühmten Moräne. Da machte sich bei mir doch die Müdigkeit bemerkbar. Aber der atemberaubende Anblick hat mich nochmal motiviert und gab Kraft für die letz-

ten Kilometer“, beschrieb die überglückliche Vizeweltmeisterin.

Erfolgreiches Comeback

Reiner hatte sich nach einem Ermüdungsbruch an der Ferse im Winter zurückgekämpft - und das gleich mitten in die Weltspitze. Vor einer Woche eroberte sie bei der Kurzdis-



Vorbei an imposanter Bergkulisse lief Sabine Reiner zu WM-Silber.

Berglauf

Langdistanz-Berglauf-WM beim Jungfrau-Marathon in Interlaken

Damen

1. Stevie Kremer (USA) 3:22:43 Std.
2. Sabine Reiner (AUT/V) + 1:27 Min.
3. Kim Dobson (USA) + 4:15

Teamwertung (je drei Bestklassierte)

1. USA 11:00:51 Std.
2. Schweiz + 9:03
3. Österreich + 34:39

Herren

1. Hohenwarter Markus (Aut) 2:59:42 Std.
2. Mitja Kosovelj (Slo) + 1:05
3. Hosea Tueli (Ken) + 1:42

Stunden und Marathon mit 2:43:09 Stunden neue VLV-Bestzeiten auf. Jene im Halbmarathon soll am 7. Oktober in Bregenz fallen.

Sieg für Hohenwarter

Bei den Männern wiederholte Reiners Freund, der Kärntner Markus Hohenwarter, seinen Vorjahressieg beim Jungfrau-Marathon. Die Goldmedaille bei der inoffiziellen Langdistanz-WM im Berglauf ist für den 32-jährigen Staatsmeister der bisher größte internationale Erfolg. Hohenwarter benötigte für die 42,2 Kilometer 2:59:42 Stunden und verwies den Slowenen Mitja Kosovelj sowie den Kenianer Hosea Tueli auf die Plätze.

„Ich bin überwältigt. Die Zuschauer haben mich regelrecht den Berg hinaufgetragen.“

SABINE REINER, VIZEWELTMEISTERIN



Empfindliche 3:6-Niederlage zum Saisonauftakt für Wolfurt. FOTO: VN

Niederlage zum Saisonstart

ROLLHOCKEY. „Das war ein klassischer Fehlstart in die neue Saison. Mein Team hat heute eine schlechte Vorstellung abgeliefert“, resümierte Wolfurt-Coach Marc Kirchner nach der enttäuschenden 3:6-Niederlage zum Auftakt der Schweizer Nationalliga B in Langenthal. Zum Saisonauftakt hatte das Team um Kapitän Joachim Mohr den „Dreier“ fix eingeplant. Was blieb, war die ernüchternde Erkenntnis, noch viel Arbeit vor sich zu haben.

Rollhockey

NLB-Qualifikation Langenthal - Wolfurt 6:3 (2:2)
RHC Wolfurt: Schüssling, A. Zehrer, M. Laritz, J. Mohr (2 Tore), Wolf (1), Eberle, D. Zehrer, M. Laritz, Winder
Nächstes Spiel:
Gipf-Oberfrick - Wolfurt Sa, 22. 9., 19 Uhr

Schurters Olympia-Revanche

Ländle-Biker hatten bei Heim-WM in Saalfelden mit Stürzen und Defekten zu kämpfen.

MOUNTAINBIKE. (VN-akp) Nicht vom Glück verfolgt war das Ländle-Quartett im Cross-Country-Bewerb der Heim-WM in Saalfelden. Am Vortag des Renneinsatzes stürzte Juniorin Franziska Hagen (RV Dornbirn) bei der Streckenbesichtigung auf der rutschigen Abfahrt des schweren Kurses und brach sich den dritten Mittelhandknochen. Die 16-jährige Lustenauerin wagte dennoch einen Start, musste aber wegen starker Schmerzen nach Runde eins abbrechen. Im Juniorenbewerb warf ein Reifenplatzer den auf Platz 27 liegenden

Elias Hagspiel (RV Dornbirn) zurück. Er musste sich am Ende mit Rang 40 begnügen.

Elitefahrer Hannes Metzler (RV DJ's Bikeshop Simplon Hard) stürzte zwei Mal und erreichte Platz 58, Daniel Geismayr (RV Dornbirn) wurde bei seiner WM-Premiere 67. unter den 86 Klassierten. Der Olympiazweite von London, Nino Schurter aus der Schweiz, entschädigte sich für seine knappe Niederlage gegen den Tschechen Jaroslav Kulhavy und holte sich vor 12.000 Zuschauern in Saalfelden zum zweiten Mal nach 2009 das Regenbogen-trikot.

Das Podest lag fest in Schweizer Hand, denn die Brüder Lukas und Mathias Flückiger belegten die übri-

gen zwei Stockerplätze. Bester Österreicher war der Tiroler Olympiateilnehmer Karl Markt als 17. Bei den Damen wurde dessen Landsfrau Lisi Osl als beste Österreicherin 16. Der WM-Titel ging an die Französin Julie Bresset.

Platz 54 zum Abschluss

Den Abschluss machte der erstmals durchgeführte Cross-Country Eliminator im Saalfeldener Stadtzentrum. Vier Fahrer traten dabei gleichzeitig auf dem 600 Meter langen Kurs gegeneinander an, die besten zwei kamen jeweils weiter. Metzler, einziger Ländle-Starter, kam auf den 54. Endrang. Sein Zimmerkollege Daniel Federpiel aus Tirol sicherte sich sensationell WM-Bronze.



Elias Hagspiel verbuchte als 40. bei den Junioren das beste Vorarlberger WM-Resultat in Saalfelden. FOTO: GEPA

Landesmeister wurden gekürt

WAKEBOARD. Im Rahmen des Wakeboard Cups im Strandbad Hard wurden am Wochenende die Landesmeister gekürt. Nadine Schätzer und Philipp Hofer (offene Klasse), David Hofer und Simone Fitsch (Junioren), Lucas Spiegel (Boys) sowie David Kammerer (Masters) durften sich über den Titel freuen.



Spektakuläre Einlagen waren in Hard zu bewundern. FOTO: L. FASCHING

Wakeboard

Wakeboard Cup im Strandbad Hard

Open Women

1. Siegl Bächler (Wakeaholics Hard)
2. Nadine Schätzer (Orakel Watersport)*
3. Martina Linortner (Jolly Roger Gmunden)

Open Men

1. Marc Müller (Schweiz)
2. Thomas Wartberger (UWWC Pötschach)
3. Philipp Hofer (Wakeaholics Hard)*

Junior Men

1. Nico Juritsch (UWWC Pötschach)
2. David Hofer (Wakeaholics Hard)*
3. Pascal Frei (Wakeaholics Hard)

Junior Girls

1. Simone Fitsch (Wakeaholics Hard)*

2. Denise Fitsch (Wakeaholics Hard)
3. Vivien Kolm (Orakel Watersport)

Junior Boys

1. Jonas Keil (Jolly Roger Gmunden)
2. Lucas Spiegel (Wakeaholics Hard)*
3. Pascal Frei (Wakeaholics Hard)

Masters

1. David Kammerer (Orakel Watersport)*
2. Mario Rendler (Deutschland)
3. Mario Wutschka (Wake 2 Wake)

Amateure

1. Rupert Überacker (SAWG)
2. Marco Basic (Wakeaholics Hard)
3. Alexander Brüstle (Wake 2 Wake)

* Landesmeister in der jeweiligen Kategorie

DENK DRAN - SCHULANFANG. Achten Sie auf Ihre Geschwindigkeit!



Alina Montaperti, Dornbirn-Watzenegg



Leonie Jana Lau, Lustenau-Kirchdorf



Efe Özdemir-Kartal, Hittisau



Selina Fischer, Egg



Lia Hartl, Altach Montessori



Johannes Divis, Düns



Tabea Melmer, Dornbirn-Haselstauden



Victoria-Sophia Schacher, Hörbranz